

Fomatone und Foma Retrobrom sind die einzigen Papiere aus aktueller Fertigung mit denen farbig gelithet werden kann. Auch das unter dem Oriental Label vertriebene Warmtone ist schon seit Jahren eine Fomatone Emulsion.

In den letzten Jahren traten beim Lithen von Fomatonepapieren Fehler auf. Die Ursache ist laut Foma eine andere Gelatinequalität ab der Chargen-Nr. 0777. Bei Entwicklungszeiten über 6 Minuten können sowohl größere kreisförmige Flecken (Snowball-Effekt), als auch an Marmoroberflächen erinnernde Strukturen auftauchen.

Für den SE5 Lith-Entwickler habe ich schon mehrfach auf die Möglichkeiten der Vermeidung dieser Fehler hingewiesen. Für den fertig abgestimmten Easy Lith besteht natürlich auch die Möglichkeit, durch Zugabe von Lith D und einen veränderten Workflow, dieses Übel zu verhindern. Für Anwender, die ausschließlich mit Fomatone oder Retrobrom Papieren lithen möchten, kann ich eine Variante des Easy A Konzentrates anbieten, bei welcher die benötigte Menge von Entwicklungsverzögerern schon enthalten ist. Es mag auf den ersten Blick nicht einleuchtend erscheinen, einerseits kurze Entwicklungszeiten als Problemlösung vorzuschlagen, andererseits eine höhere Dosierung bremsender Substanzen zu verwenden. Zum Verständnis sei nochmals auf den Zusammenhang von hoher Lichtmenge für farbige Resultate und die daraus resultierende Notwendigkeit einer hohen Verdünnung des Entwicklers hingewiesen, um damit bei Zeiten zwischen 8 bis 12 Minuten sowohl farbige Lichte und tiefe Lithschatten zu erreichen. Bis vor einigen Jahren hat der Prozeß so funktioniert. Um die oben genannten Fehler zu vermeiden, sollte die Entwicklung mit den aktuellen Fomatone Chargen jedoch nach etwa 6 Minuten abgeschlossen sein. Sind also farbige Ergebnisse (wie früher) angestrebt, benötigt das Papier eine starke Überbelichtung. Der Entwickler darf aber nicht stark verdünnt werden um eine zu schnelle Entwicklung zu vermeiden. Bei der vorgeschlagenen Mischung von 50ml A + 50ml B auf ca. 900ml Wasser, müßte der Entwicklungsvorgang nach 2-3 Minuten abgebrochen werden, ein echter Litheffekt kann so nicht entstehen. Wenn derart fetten Entwicklern jedoch einen Verzögerer zugesetzt wird, landet man bei gegebener Lichtmenge (für hohe Farbigkeit) bei Entwicklungszeiten zwischen 5 und 6 Minuten. Wird mit einem zweiten Bad gearbeitet, sei es eine reine Alkalilösung, oder ein anderer Entwickler, entstehen keine Fehler, auch wenn die Gesamtentwicklungszeit dann bei 8 Minuten oder länger liegen kann.

Entwicklerabstimmung:

SE5 Lith A+B+Wasser + D (1+4 verdünnt) 50ml+50ml+900ml+25-50ml

Easy Lith A+B+Wasser + D (1+4 verdünnt) 50ml+50ml+900ml+15-30ml

Easy Lith FT (Fomatone Spezial) A+B+Wasser 50ml+40-50ml+900ml

Belichtungszeit:

So lange belichten, bis sich bei den oben genannten Abstimmungen eine Entwicklungszeit von 5 bis 6 Minuten ergibt.

### Beispiel Fomatone 132

Easy Lith FT 50ml A + 45ml B + 900ml Wasser, Entwicklungszeit fünf Minuten, gefolgt von einem Alkalibad 5ml B auf 500ml Wasser eine Minute.

Ein Alkalibad oder ein Zweitentwickler ist eine Option, wenn nach einer Entwicklungszeit von 5 bis 6 Minuten die Schatten schon die gewünschte Dichte aufweisen, Lichter und Mitteltöne in Dichte und Farbsättigung hingegen noch zulegen sollen.



## Zweibad-Lith Polychrom (SE15)

Mit diesem Zweibadverfahren kann der Grad der Farbigkeit sowohl erhöht, als auch reduziert werden. Bei identischem Ansatz des Lithentwicklers wird die Bildfarbe weitgehend bestimmt durch den Grad der Überbelichtung und durch das Mischungsverhältnis der drei Polychrom-Konzentrate.

Je länger belichtet wird, desto mehr verschiebt sich der Ton von Gelb zu Rot.

## Fomatone 132

Easy Lith FT 50ml A + 45ml B + 900ml Wasser, Entwicklungszeit viereinhalb Minuten, gefolgt von Polychrom eine Minute.

Mischung Zweitentwickler:

Siena (Glycin) 20ml + Ammoniumchlorid 10ml + Kaliumcarbonat 10ml + 1 Liter Wasser.



Sind gelblichere Töne erwünscht, sollten die Mengen von Chlorid und Carbonat um etwa die Hälfte reduziert werden. Für identische Lichterdichten braucht der Zweitentwickler dann eine etwas längere Entwicklungszeit.

Sind rötlichere Töne erwünscht, sollte die Menge des Entwicklerkonzentrates Siena um die Hälfte reduziert werden. In diesem Fall sollte die Entwicklungszeit auf 30 bis 45 Sekunden verkürzt werden.

## Foma Retrobrom

Bei der Lithentwicklung dieses Papiers entstehen Fehler wie der Snowball-Effekt erst bei Entwicklungszeiten von über 12 Minuten. Wenn man dies beachtet, ist eigentlich kein spezieller Entwickler notwendig. Es spricht allerdings auch wenig dagegen, die Easy Lith FT Variante mit diesem Papier zu verwenden. Der einzige Nachteil könnte die wegen des Verzögerers lange Belichtungszeit und die damit verbundene deutliche Zweifarbigkeit sein. Das Papier zeigt schon bei normaler Entwicklung einen leicht grünlichen Ton. Bei der Lithentwicklung nach starker Überbelichtung und längeren Entwicklungszeiten, entstehen grünliche Schatten und gelbrote Lichter. Sind grüne Schatten unerwünscht, können sie mittels einer Selentionung in eine rötliche Nuance überführt werden. Der üblichen Vorgehensweise, durch kürzere Belichtung und verlängerter Entwicklung weniger farbige Töne zu erzeugen, sind bei dieser Entwicklervariante wegen der hohen Menge des Entwicklungsverzögerers Grenzen gesetzt.



Easy Lith FT 50ml A + 50ml B + 900ml Wasser. Die notwendige Entwicklungszeit für die Schwärzung der Schatten, liegt beim Retrobrom deutlich höher als beim Fomatone. Dieser Print wurde 10 Minuten entwickelt.

Bei der Zweibad Variante mit Lith Omega wird die Farbigkeit nochmals erhöht. Besonders bei dichten und kontrastreichen Negative kann ein „Nachbrenner“ sinnvoll sein, wenn auch die Hochlichter eine hohe Zeichnung aufweisen sollen. Um mir die Sache nicht zu leicht zu machen, habe ich auch hier im Kontakt von einem kontrastreichen und rotbraun ausgedrucktem Negativ auf Folie belichtet. Für Festgradationen wie das Retrobrom sind solche Farben, wie übrigens auch der Stain von Pyroentwicklern, ein zusätzlicher, oftmals zu hoher Lichtblocker, weil sie für die Komplementärfarbe sensibilisiert sind. Für den Lith-Prozeß sind solche Negative dennoch geeignet, benötigen aber eine hohe Lichtmenge und unter Umständen einen zweiten Entwickler um hohe Kontraste bewältigen zu können.



Retrobrom SP 152 mit Zweibadentwicklung  
Easy Lith FT 50ml A + 50ml B + 900ml Wasser, Entwicklungszeit 9 Minuten, gefolgt von:  
Lith Omega 1+100 eine Minute.